

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 46 (1999)
Heft: 9

Register: Inserentenverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FOTO: E. REINMANN



Der Fundus des Armeemuseums soll weit in die Schweizer Geschichte zurückreichen. Auf unserem Bild das Gemälde eines Heerlagers auf der Furka.

Das Armeemuseum nimmt Gestalt an

rei. Die Verwirklichung eines Schweizer Armeemuseums (SAM) ist in Sichtweite gerückt. Mit der ehemaligen Pferderegieanstalt in Steffisburg, einem unter Denkmalschutz stehenden Gebäudekomplex aus dem 19. Jahrhundert, steht eine Anlage zur Verfügung, die sich nach baulichen Anpassungen geradezu ideal für den vorgesehenen Zweck eignet. Im Jahre 2001 soll das Museum eröffnet werden.

Das SAM soll auf den Gebieten der Ausstellung und Sammlung der Geschichte der Schweizer Armee die führende Institution sein. Abgestützt auf die Resultate der historisch wissenschaftlichen Forschungen wird die Entwicklung der Schweizer Armee, rückblickend bis in das 14. Jahrhundert, im wesentlichen aber ab 1797 bis in die Gegenwart dargestellt. Es zeigt die Entwicklung der Beziehung zwischen Volk und Armee im politischen, sozialen und wirtschaftlichen Umfeld der verschiedenen Epochen. Die Themen sollen attraktiv mit den Mitteln moderner Museumsgestaltung umgesetzt werden.

Einerseits wendet sich das SAM an ein Stammespublikum, das sich in Sachen Armee auskennt und sich für militärische Themen interessiert. Andererseits will das Museum auf wissenschaftlich gesicherter Grundlage auch ein breites Publikum ansprechen. Es soll Ausflugsziel für Familien und Schulklassen werden, aber auch Sammlern und Militärhistorikern als Studienort dienen.

Trägerorganisationen sind der 1978 gegründete Verein «Schweizer Armeemuseum», der heute über 3000 Mitglieder zählt, die 1987 errichtete gleichnamige Stiftung sowie das frühere EMD und heutige Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS), das 1995 die Zusicherung gab, die Bauten kostenlos zur Verfügung zu stellen. Die baulichen Anpassungen für den späteren Museumsbetrieb werden dennoch über neun Millionen Franken kosten. Der Verein SAM – Präsident ist Hansjakob Beglinger, Steffisburg – hofft deshalb auf einen weiteren Mitgliederzuwachs. Interessenten melden sich bei folgender Adresse: Verein Schweizer Armeemuseum, Postfach 215, 3602 Thun. ▣

LITERATUR

5. überarbeitete Auflage des OR (Besonderer Teil) erschienen

Schweizerisches Obligationenrecht

JM. In der Reihe «Stämpfli juristische Lehrbücher» ist jetzt die neuste Auflage des vom Zürcher Universitätsprofessor Heinrich Honsell herausgegebenen OR erhältlich.

Das Obligationenrecht hat in der Praxis grosse Bedeutung. Dem entspricht sein Stellenwert in der Juristenausbildung. Das Lehrbuch behandelt die einzelnen Vertragsschuldverhältnisse mit Ausnahme des Arbeitsrechts, des Verlagsvertrags und der Gesellschaft. Der Autor hat sich um eine leicht fassliche Darstellung der komplexen Materie bemüht, welche die dogmatischen Strukturen und den Nuancenreichtum des Besonderen Teils gleichermaßen zur Geltung bringt. Es finden sich darin rechtsvergleichende und rechts-historische Hinweise, und die Erörterung zahlreicher Einzelfragen aus Rechtsprechung und Schrifttum macht das Buch als Nachschlagewerk für den Praktiker wertvoll. In der vorliegenden fünften Auflage mit Stand vom 1. Januar 1999 liegen die Schwerpunkte bei Kauf, Miete, Werkvertrag und Auftrag. Die wichtigsten Innominatkontrakte werden ebenfalls eingehend erörtert.

Erschienen ist das Lehrbuch und Nachschlagewerk im Verlag Stämpfli, Bern. Es ist broschiert, umfasst 480 Seiten und ist mit einem detaillierten Sachregister ausgestattet. Zum Preis von Fr. 108.– ist das Werk durch jede Buchhandlung zu beziehen. ▣

INSERENTENVERZEICHNIS

Berico AG	35
Gesundheitsdepartement	2
Heuscher & Partner	4
Hipo AG	33
Hohsoft-Produkte AG	33
Krüger & Co. AG	27
OM Computer-Support AG	2
Siemens Schweiz AG	48